



HEIDENHEIM

-Sport in Stadt und Kreis



Gürtelprüfungen

Deutlich überdurchschnittliche Leistungen der Taekwondo Abteilung der TSG



...der praktische Teil. Foto: privat

SCHNAITHEIM (PM). Knapp 30 Schüler aus dem U-Chong Taekwondo Kwan | TSG Schnaitheim 1874 e.V. stellten sich den Prüfungen zum nächsthöheren Gürtelgrad. Besonders erfreulich, alle Prüflinge haben bestanden.

Abgefragt wurde in den unterschiedlichen Übungsfeldern der Grundtechniken, der Kunstbewegungsformen, den abgesprochenen Schrittkampfübungen, der

freien Selbstverteidigung und dem Partnerkampf mit Schutzausrüstung. Auch einem theoretischen Teil musste man sich stellen. Die Leistungen insgesamt wurden als deutlich überdurchschnittlich bewertet.

Als die Prüfungsbesten hoben sich hervor: Alia Sophie Reichstein, Artur Condorachi und Pauline Schäfer. Die Prüfungsteilnehmer: 4. Kup (blau): Pauline Schäfer, 5. Kup (blaugrün): Joanna Mayer, Grigore Gurin, Artur Condorachi, 6. Kup (grün): Nikita Brehm, Dorina Condorachi, 7. Kup (gelbgrün): Pira Zelic, Elmas-Tuana Yilmaz, Birte Knödel, Alexander Kaltenberger, Marek Biehl, 8. Kup (gelb): Muhammed Tamer, Maximilian Rau, Jacob Gozmann, Luca-Rene Schneider Philipp-Rene Schneide, Milan Igrc, Alia Sophie Reichstein, Leonie Rau, Ina Dai, Fabian Frick, 9. Kup (weißgelb): Nicole Seller, Eric Gottmann, Bogdan Rusu, Elena Hahn, Teodora Marinescu.

53. „Weißen Bär“ in Berlin

Stephan Rein auf Platz 13

BERLIN (PM). Eine konstante Saison bei den Weltcups zeigte das Heidenheimer Degen-Ass Stephan Rein bis jetzt, und auch beim international stark besetzten deutschen Ranglistenturnier in Berlin mit 236 Teilnehmern konnte Rein sich wieder in den vorderen Rängen platzieren.

Mit 4 Siegen und 2 Niederlagen startete er als 55. Gesetzt in die Direktausscheidung und bezwang nach einem Freilos im 256er K.O. den Schweizer Severin De Sepibus 15:6. Auch der Litauer Tomas Makarovas stellt keine Hürde für den 31. Jährigen dar und er gewann 15:6. Im 32er Tableau wurde es aber schon spannender: Gegen den Slowenen Jan Bidovec hielt er mit 15:14 die Oberhand und stand somit unter den Besten 16 und seinem Nationalmannschaftskameraden Lukas Bellmann aus Leverkusen gegenüber.

Nach einem taktisch geprägtem Gefecht und mit zusätzlicher Minute nach Zeitablauf riskierte Rein einen Angriff, den Bellmann



Stephan Rein im Gefecht gegen den Litauer Tomas Makarovas

Foto: privat

mit einer starken Parade Riposte konterte und somit den entscheidenden Treffer zum 12:11 Siegesetzte.

„Mein Ziel war es, mindestens die Besten 8 zu erreichen. Aber durch zwei leicht vergebene Siege in der Vorrunde musste ich schon recht früh gegen besser gesetzte Fechter im K.O. fechten. Diese konnte ich bis zum 16er Tableau auch für mich entscheiden, aber dann gegen Bellmann hat mir ein-

fach das Glück gefehlt,“ analysierte Rein.

Niklas Multerer konnte seinerseits 5 Siege und eine Niederlage in der Vorrunde erringen, musste aber nach einem Freilos im 256er K.O. eine 15:11 Niederlage gegen den Leverkusener Nationalmannschaftsfechter Marco Brinkmann hinnehmen, der durch eine schlechte Vorrunde nur auf 102 gesetzt war, es aber schlussendlich noch auf Platz 2 der Turniers

geschafft hat. Multerer erreichte im Endklassement Platz 71. Seiger der 53. Auflage des Weißen Bären ist der Holländer Tristan Tulen. Viel Zeit zum Regenerieren bleibt nicht, denn am 7. März fliegen die Heidenheimer nach Budapest wo zusammen mit Damendegen der zweite Grand Prix des Jahres stattfindet.

Weitere Heidenheimer Platzierungen: 106. Julian Seyd, 177. Lucas Fendt und 203. Jakob Blum.

Riedmüller 3. in Mannheim

U23 European Circuit



Nadine Stahlberg, Vanessa Heinz und Vanessa Riedmüller

Foto: privat

MANNHEIM (PM). Vanessa Riedmüller schaffte es beim U23 European Circuit in Mannheim, welches gleichzeitig als deutsches Ranglistenturnier gewertet wird, bis ins Halbfinale und muss sich erst gegen die spätere Gewinnerin Océane Tahé aus Frankreich mit 15:8 geschlagen geben.

Unter 123 Fechterinnen begann Riedmüller mit einer makellosen Vorrunde und konnte als 6. gesetzte im 128er Tableau von einem Freilos profitieren.

Im Kampf um eine Medaille kam es zum Heidenheimer Duell gegen Nadine Stahlberg. Stahl-

berg hatte es bis ins Finale etwas spannender gemacht: Nach einem Sieg gegen die Kroatian Paula Jukic (15:11) im 64er Tableau schaffte sie es zweimal den letzten entscheidenden Treffer zu setzen: Gegen die Schweizerin Manon Emmenegger im 32er Tableau mit 15:14 und gegen die Amerikanerin Anna Van Brummen mit 14:13. Beim Heidenheimer Duell konnte Riedmüller nach einem ausgeglichenem ersten Drittel mit 6:6, im zweiten mit 9:6 in Führung gehen, welche sie sich dann auch bis zum Endstand von 15:20 nicht mehr

nehmen ließ. „Ich bin mit meinem 3. Platz rundum zufrieden. Heute hat einfach alles gestimmt. Ich habe sehr locker und konzentriert fechten können und dadurch meine Aktionen auch gut umgesetzt.“

Im Halbfinale hat mir dann etwas die Kraft und die nötige Konzentration gefehlt, die man gegen eine solche Topfechterin braucht“ so eine glückliche Riedmüller, die es das erste Mal in ihrer Karriere bei einem deutschen Ranglistenturnier es bis aufs Podest schaffte. Als 3. Heidenheimerin schaffte es die erst 19jährige Vanessa Heinz noch bis ins Finale der Besten 8. Dabei startete sie mit nur zwei Siegen ins Turnier, konnte aber ihre Leistung in der Direktausscheidung kontinuierlich steigern. Im Kampf um die Medaille war aber auch hier Océane Tahé ein zu grosses Hindernis und Heinz musste eine deutliche 15:6 Niederlage hinnehmen. Tahé sicherte sich dann auch den Turniersieg gegen Ricarda Multerer aus Leverkusen 15:14.

hsb Turnerinnen in Ingelfingen

Mit sechs Turnerinnen ging der hsb beim Bezirkscup an den Start

INGELFINGEN (PM). Dieser frühe Start der Wettkampfsaison 2019 war vor allem für Jenna Dirczka, Elisa Horn und Lia Nemeth sehr wichtig, da alle drei am kommenden Wochenende für den hsb im Bundesligateam den ersten Wettkampf in diesem Jahr turnen werden.

Jenna Dirczka und Elisa Horn starteten in der Altersklasse 16+. Beide begannen den Wettkampf am Sprung und legten mit einem gebückten Tsukahara, den beide sicher in den Stand brachten, gut vor. Beide Sprünge wurden mit 13,2 Pkt bewertet. Auch am Stufenbarren turnten beide fehlerfrei. Jenna Dirczka erhielt 11,5 Pkt, Elisa Horn erturnte sich 11,35 Pkt. Am Schwebebalken zeigten beide Nerven und mussten das Gerät verlassen. Hier erhielt Jenna Dirczka 11,35 und Elisa Horn 10,4 Pkt. Mit der höchsten Wertung am Boden von 12,85 Pkt siegte Jenna Dirczka mit einer Gesamtpunktzahl von 48,9 Pkt. Elisa Horn wurde dritte mit 46,85 Pkt und Lisa Koziol belegte mit



Jenna Dirczka, Lisa Koziol, Maja Schmid, Lia Nemeth, Hedwig Schönborn, Elisa Horn

Foto: privat

41,5 Pkt den 12. Platz. Einen weiteren Sieg erturnte sich Lia Nemeth in der Altersklasse 14/15. Sie begann den Wettkampf am Balken und setzte hier mit dem höchsten Schwierigkeitswert gleich ein Highlight. Allerdings hatte auch sie einen Sturz beim freien Rad. Sie turnte aber dennoch mit 13,8 Pkt das höchste Ergebnis an diesem Gerät.

Ihre Bodenübung wurde mit 11,9 Pkt bewertet. Für den gebückten Tsukahara am Sprung erhielt sie 13,05 Pkt. Mit einer

ganz neuen Stufenbarrenübung mit deutlich erhöhtem Schwierigkeitswert ging sie an das letzte Gerät. Auch hier erreichte sie die höchste Wertung mit 13,45 Pkt. Mit 52,2 Pkt siegte Lia Nemeth. Maja Schmid erturnte sich mit 44,1 Pkt den achten Platz. Als jüngste im Feld der Hsblerinnen startete Hedwig Schönborn in der Altersklasse 12/13. Sie belegte mit 42,5 Pkt den vierten Platz. Für die Plätze eins bis vier geht es im April dann weiter mit dem Schwabencup in Öhringen.

Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaften mit Winterwurf

Michael Burger wird deutscher Vizemeister beim Hammerwurf

SINDELFINGEN (PM). Dieses Wochenende fanden im Glaspalast in Sindelfingen die Deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften mit Winterwurf der besten deutschen U18 und U20 Athleten statt. Aus dem Kreis waren Starter des SV Dischingen und des hsb/LG Staufen am Start.

Gleich morgens um 10.00 Uhr, bei noch etwas kühlen Temperaturen, war Julian Linse vom SV Dischingen bei der U18 am Start. Leider reichten ihm 48,12 m nicht, um in dem 13 Teilnehmer starken Feld, in Endkampf zu kommen und belegte damit am Ende den 10. Platz. Bei etwas wär-

meren Temperaturen doch teils frischem Wind waren dann um 14 Uhr die Herren U20 Werfer dran. Bei dem stark besetzten Feld von 14 Teilnehmern waren gleich 3 Athleten des SV Dischingen vertreten. Jonathan Schmidt legte gleich beim 1. Versuch eine erste ordentliche Weite von 50,07 m hin. Leider waren seine zwei weiteren Versuche unglücklich und er rutschte noch beim letzten Durchgang auf den 9. Platz zurück und kam somit nicht unter die letzten acht und in den Endkampf.

Dominik Seeberger's Weite vom Vorkampf (51,41 m) reichte ihm aus um noch unter die



Michael Burger (mitte) nach dem Gewinn der Silbermedaille

Foto: privat

letzten Acht zu kommen. In seinem 4. Versuch landete dann sein Hammer bei 51,88 m. Diese Weite

konnte er nicht mehr übertreffen und belegte damit am Ende den 7. Platz

Michael Burger's 2. Versuch von 63,69 m reichte locker aus, um in den Endkampf zu kommen. Dort steigerte er sich im 4. Versuch auf 66,53 m. In seinem 6. Versuch landete der Hammer dann bei starken 67,97 m. Damit war die Silbermedaille perfekt. Am Ende fehlten ihm genau 52 cm zum Sieger. Michael fehlen noch ca. 2 m zur Norm für die U20 Junioren Europameisterschaften in Schweden. Bundestrainer Lipske ist sehr zufrieden und guter Dinge, dass Michael in den nächsten Monaten die Marke von 70m knackt. Auch eine 4x200 m-Staffel der LG Staufen

qualifizierte sich für diese Meisterschaften. Die Athleten vom Heidenheimer Sportbund Stefan Blickle und Mike Schmuck waren hier am Start. Da die Meldeleistung der Nachwuchsläufer auf den hinteren Plätzen angesiedelt war, musste das Quartett auf der ungünstigen Bahn 1 starten. Dennoch machten Schmuck und Blickle, gemeinsam mit ihren Vereinskameraden Tobias Schroth und Julian Abele das Beste daraus. Mit einer Zeit von 1:34,99 Minuten arbeiteten sie sich dabei mehrere Ränge nach vorne, für eine Teilnahme am Finale reichte es jedoch leider nicht.